

POST VON IHRER SCHWESTERNSCHAFT

Liebe Mitglieder, liebe Mitarbeiterinnen und liebe Mitarbeiter,

zunächst möchte ich mich ganz herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen bei der Wahl zur Oberin und Vorsitzenden bedanken. Diese Aufgabe erfüllt mich mit großer Freude und Dankbarkeit und ich freue mich, unseren gemeinsamen Weg in die Zukunft gestalten zu dürfen. Ein ereignisreiches Jahr schreitet mit großen Schritten voran und wir können zurückblicken auf vielerlei Veranstaltungen, Mitgliedertreffen, regen Erfahrungsaustausch und viele wertvolle persönliche Gespräche. Und es bleibt spannend: Der Deutsche Pflegetag in Berlin sowie der Pflegekongress in Hamburg bieten uns wieder hervorragende Gelegenheiten zum Netzwerken, Weiterbilden und Austauschen. Ich danke Ihnen sehr für Ihr Engagement und Ihre Verbundenheit zu unserer DRK-Schwesternschaft und wünsche Ihnen von Herzen alles Gute! Ihre Oberin Bettina Lohmeier



Mitgliederversammlung 2025

Die diesjährige Mitgliederversammlung bot neben den regelmäßigen Tagesordnungspunkten drei besondere Schwerpunkte. Mit großer Freude bestätigten die Mitglieder unsere Oberin Bettina Lohmeier offiziell im Amt. Außerdem wurde die Rotkreuzerfahrene Persönlichkeit Anette Langner in den Vorstand gewählt. Beide Entscheidungen wurden feierlich von der Generaloberin Edith Dürr begleitet. Ein weiterer Schwerpunkt war die Zukunft unseres Cläre-Schmidt-Senioren-Centrum. Das Erdgeschoss wird künftig eine Begegnungsstätte mit Veranstaltungen, Kursen und Beratungsangeboten beherbergen. Verwaltung und Empfang

werden zusammengeführt, der Garten demenzfreundlich neu gestaltet. Im 1. Obergeschoss entstehen Betreutes Wohnen, eine Tagespflege für bis zu 24 Gäste und eine Pflege-Wohngruppe. Die Langzeitpflege mit 80 Plätzen bleibt im 2. und 3. Stock bestehen und im 4. Obergeschoss werden Geschäftsführung, Personalabteilung und Finanzbuchhaltung gebündelt. Wichtig: Alle Arbeitsplätze bleiben erhalten. Zusätzlich ist die Installation von Photovoltaikanlagen mit bis zu 800 m² geplant – ein Beitrag zur Energieeinsparung und CO₂-Reduktion. Ein weiteres zentrales Projekt ist PeBeM, die neue Personalbemessung in Pflegeheimen, die im August gestartet ist und voraussichtlich etwa ein Jahr in Anspruch nehmen wird. Nebenbei wurden während der Mitgliederversammlung Beiträge für die Aktion #PflegeWirMüssenReden erstellt. Die Beiträge sind bereits auf der Social Wall des Verbandes der Schwesternschaften zu sehen und werden im November auf dem Deutschen Pflegetag in Berlin präsentiert.

TERMIN: Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen zum Jahresempfang am **29. Januar 2026**. Einladung folgt.



Kunstprojekt Edendorfer Straße

Herzlichen Dank an Wiebke Domeyer-Blohm für diesen Beitrag.

Ein Kunstprojekt sollte den Flur unseres ambulanten Pflegedienstes neu gestalten. Ziel war es, eine neue, freundliche, lebendige Atmosphäre zu schaffen, die Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende gleichermaßen willkommen heißt. Die Umsetzung erfolgte gemeinsam mit der Steinburgschule, dem Montessori Kindergarten, der Akademie für Gesundheit & Soziales und der Gemeinschaftsschule am Lehmwohld. Unter dem Motto „Jahreszeiten im Wandel“ entstanden wunderbare Bilder und kleine Installationen, die Farben, Formen und Geschichten miteinander verbinden.

Die Zusammenarbeit zeigte sich in kreativen Ideen, Spaß und gegenseitigem Austausch. Die neuen Werke verleihen dem Flur frischen Schwung: warmes Herbstlicht neben kühlem Winterglanz, zartes Frühlingsgrün neben kräftigem Sommerblau. So wird der Raum zu einem Fenster in den Alltag des Pflegedienstes, das Vielfalt, Gemeinschaft und Veränderung sichtbar macht. Ein tolles Ergebnis, das Besucher*innen wie Mitarbeitende gleichermaßen anspricht. Der krönende Abschluss dieses Projektes war eine Ausstellung mit kleiner Feier. Einen Zuschuss zur Klassenkasse gab es auch für die Künstlerinnen und Künstler.



TERMIN: Deutscher Pflegetag in Berlin **5. bis 6.11.25** | Gesundheitspflege-Kongress in Hamburg **7. bis 8.11.25**

Pflege im Bevölkerungsschutz – ein Update



Die Qualifizierungsangebote für die Pflege im Bevölkerungsschutz haben ordentlich Fahrt aufgenommen. Sind Sie Pflegefachperson oder pensionierte Pflegefachperson und interessieren Sie sich für einen Einsatz in Krisen- und Katastrophensituationen im Inland? Dann können Sie in einem Basiskurs, den mittlerweile auch die DRK-Schwesternschaft Lübeck in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Pflege im Bevölkerungsschutz der DRK-Schwesternschaft Bonn anbietet, hierfür qualifizieren. Sind Sie Pflegefachperson mit Berufserfahrung und Führungserfahrung und interessieren sich ebenfalls für einen Einsatz in Krisen- und Katastrophensituationen im Inland? Dann bietet der Verband der Schwesternschaften vom DRK e.V. in Kooperation mit der Weiterbildungskademie der DRK-Schwesternschaft Berlin e.V. eine praxisnahe Fortbildung zum „Gruppenführer*in Pflege“ an. Die Fortbildung qualifiziert Sie für die Übernahme von Führungsaufgaben im Rahmen von Einsätzen in Krisen- und Katastrophensituationen. Wir konnten bereits in beiden Fortbildungen Mitglieder unserer DRK-Schwesternschaft Ostpreußen qualifizieren. Bei Interesse melden Sie sich gern bei Jessica Stein (Telefon: 04821 9580-818, E-Mail: jessica.stein@drk-schwesternschaft.de)

Mutterhaus – Herz und Rückgrat unserer Schwesternschaft

Als Mitglied unserer Schwesternschaft haben Sie den Begriff sicher schon oft gehört – Mutterhaus. Hier finden unsere Feierlichkeiten und unsere Mitgliederversammlung statt. Aber was verbirgt sich noch dahinter? Der Begriff „Mutterhaus“ geht auf die Anfänge der Schwesternschaften zurück. Die Schwestern lebten vor, während und nach ihrer Ausbildung in einer Gemeinschaft zusammen, angeführt von einer Oberin. Heute leben wir nicht mehr gemeinsam, aber die Tradition des Mutterhauses führen wir weiter. Das Mutterhaus ist schließlich mehr als eine Anschrift oder ein Verwaltungssitz. Es ist ein Ort, der seinem Namen gerecht wird: ein Haus, das trägt, das hält und das Geborgenheit gibt. Einige mögen damit Erinnerungen an Begegnungen, Gespräche oder Momente der Nähe in Verbindung bringen. Wer das Mutterhaus betritt, spürt schnell, dass man Teil von etwas Größem ist. Das Mutterhaus steht sinnbildlich für unser Selbstverständnis: für einander da zu sein, Strukturen zu schaffen, die Sicherheit geben, und Räume zu öffnen, in denen Austausch möglich ist. Aber ohne die Menschen, die im Mutterhaus arbeiten, wäre es nur ein Gebäude. Die Mitglieder und Mitarbeitenden in den verschiedenen Abteilungen unseres Mutterhauses schaffen Strukturen, koordinieren Abläufe und sorgen dafür, dass unser gemeinsames Wirken möglich bleibt. Die Kolleginnen der **Personalabteilung** sind für viele die erste Anlaufstelle: Bewerbungen, Verträge, Gestellung, Vergütung – hier laufen viele Fäden zusammen. Wer Fragen zu seinem beruflichen Weg hat, findet hier kompetente Ansprechpartnerinnen, die zuhören und begleiten. Die **Sekretärin** und die **Assistentin** arbeiten direkt an der Seite der **Oberin**. Hier wird vorbereitet, koordiniert und unterstützt, damit das **Leitungsteam** seine vielfältigen Aufgaben wahrnehmen kann. Unsere **Teamassistentin** koordiniert u.a. unsere Veranstaltungen. Und auch die Mitarbeiterinnen in der **Öffentlichkeitsarbeit** spielen eine wichtige Rolle. Sie bringen nach außen, was uns im Innern bewegt, machen sichtbar, wofür die Schwesternschaft steht und tragen unser Profil in die Gesellschaft. Auch die **Datenschutzbeauftragte** gehört dazu. Sie achtet darauf, dass rechtliche Vorgaben eingehalten werden und steht bei Fragen rund um den Datenschutz beratend zur Seite. All diese Bereiche zusammen bilden das organisatorische Rückgrat der Schwesternschaft. Ohne die Arbeit der Verwaltung und ohne die Bedeutung des Mutterhauses wäre die Schwesternschaft nicht das, was sie heute ist.

